



Ackerrandstreifen bleiben von direkter Düngung und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verschont und tragen so zum Grundwasserschutz bei.

Eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit von Wasserwirtschaft und Landwirtschaft ist eine gute Grundlage für den Schutz von Grundwasser und Trinkwasser.

Seit mehr als 20 Jahren wird in Niedersachsen erfolgreich das „Kooperationsmodell Trinkwasserschutz“ umgesetzt.

Das Ziel: Sicherung und Verbesserung der Qualität des Grundwassers als Quelle der Trinkwasserversorgung.

Gemeinsam Grundwasser und Trinkwasser schützen!

Das Niedersächsische Kooperationsmodell Trinkwasserschutz – die Bausteine:

- Gewässerschutzberatung einschließlich Erfolgskontrolle
- Freiwillige Vereinbarungen
- Modell- und Pilotprojekte

In den Gewinnungsgebieten für Trinkwasser bestehen landesweit aktuell 74 lokale Kooperationen. Hier arbeiten die Wasserversorgungsunternehmen und die Landwirte auf freiwilliger Basis zusammen.

Zusammen mit dem NLWKN, der Gewässerschutzberatung, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und den Unteren Wasserbehörden wird nach Lösungsmöglichkeiten zum Trinkwasserschutz gesucht und Schutzkonzepte entwickelt, die den Gegebenheiten der unterschiedlichen Standorte entsprechen.



Mitglieder einer
Trinkwasserschutzkooperation
(innerer Kreis) und
Beteiligte am Kooperationsmodell
(äußerer Kreis).

